

Erfahrungsbericht von Arne Berndt, Austauschstudent aus Hamburg

Mein Auslandssemester an der Hochschule Luzern – Technik & Architektur war für mich ein sehr positives Erlebnis. Ich habe während meines Studienaufenthaltes in Luzern viele Erfahrungen sammeln können und dabei sind auch viele neue Freundschaften entstanden, die sich über ganz Europa verteilen.

Die ersten Tage in Luzern waren durch Änderungen in der Modulwahl etwas turbulent, doch mit der Hilfe des International Office und dem Studiengangleiter Prof. Volker Janssen konnte jegliches Problem schnell behoben werden.



Das Studieren auf dem Campus in Horw hat mir sehr viel Spass gemacht, auch wenn es zuerst gewöhnungsbedürftig war, dass die einzelnen Vorlesungsblöcke dreieinhalb Stunden, also 4 Lektionen, lang sind. Der Unterricht ist aber abwechslungsreich und so aufgebaut, dass in den ersten beiden Lektionen der theoretische Teil behandelt wird und im anschließenden Block praktische Übungen gemacht werden. Für mich persönlich war diese Art von Vorlesung zwar neu aber auch sehr hilfreich, da man bei Fragen immer einen direkten und kompetenten Ansprechpartner hatte. Die lehrenden Professoren waren stets nett und hilfsbereit, was der Vorlesung eine persönliche und angenehme Atmosphäre gab. Zum Lernerfolg trug auch bei, dass die Infrastruktur in den Vorlesungsräumen und vor allem in den Labors hervorragend ist. Ich empfehle jedem, welcher in Horw ein Semester studieren will, die Module Energielabor, Produktion und Automation und Experimentelle Methoden der Energietechnik in die Wahl mit einzubeziehen, da in diesen Modulen der Praxisanteil sehr hoch ist und man viel Zeit in den gut ausgestatteten Labors verbringen kann.



Die Organisation an der Hochschule Luzern funktionierte tadellos. So werden zum Beispiel alle Prüfungsergebnisse ca. zwei Wochen nach den Prüfungen anonymisiert veröffentlicht, was das Warten auf die Prüfungsergebnisse verkürzt.

Durch verschiedene Anlässe des International Office Teams lernte ich während meiner 5 Monate in Luzern auch die Schweizer Lebensweise und Kultur näher kennen. Ziel dieser Veranstaltungen war es, dass sich die verschiedenen ERASMUS-Studierenden näher kennenlernen. Bei diesen Gelegenheiten habe ich Studierende aus Kanada, Tschechien, Belgien, Spanien und Frankreich kennengelernt. Wir haben dann weitere persönliche Treffen selbst organisiert. So sind kleine Gemeinschaften entstanden, dessen Freundschaften bis heute anhalten.

Während meines Auslandssemester in Luzern habe ich fachlich sehr viel gelernt und viele neue Leute kennengelernt. Ich würde eine solche Gelegenheit auf jeden Fall wieder wahrnehmen.

